

UVAKTUELL

Mitgliedermagazin Unternehmerverband Sachsen e. V.
Ausgabe September/Oktober 2012

Hanse Sail Business Forum in Rostock

UV Sachsen vertieft Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftsverbänden

Ostdeutsches Energieforum geht in zweite Runde

Nach erfolgreichem Start Fortsetzung am 29. und 30. April 2013 in Leipzig

Karten für 22. Sächsischen Unternehmerball sichern

Tanzvergnügen am 17. November im Hotel 'The Westin Leipzig'

www.uv-sachsen.org



Gelungener Generationswechsel

Die WERKFORM GmbH begeistert mit hochwertigen Kinderspielgeräten für den Außenbereich – Neues UV-Mitglied auch auf internationalem Markt erfolgreich



22. SÄCHSISCHER UNTERNEHMERBALL

Ab sofort können die Eintrittskarten für den 22. Sächsischen Unternehmerball am 17. November 2012, im Hotel 'The Westin Leipzig', Gerberstraße 15, 04105 Leipzig, reserviert werden. Einlass ist 19 Uhr, Veranstaltungsbeginn 20 Uhr. Die Vorbereitungen für das diesjährige Programm mit interessanten Künstlern, toller Tanzmusik und exklusivem Buffet laufen auf Hochtouren. Wir freuen uns auf einen aufregenden Abend!

BESTELLFORMULAR

_____	_____
Name	Vorname
_____	_____
Unternehmen	
_____	_____
Telefon	Unterschrift und Firmenstempel

Ich nehme am 22. Unternehmerball Sachsen mit ___ Person(en) teil. Kartenpreis: 139,00 Euro inklusive Mehrwertsteuer.

Ihre Ballkarten werden per Post zugeschickt oder können nach Terminabsprache in der Geschäftsstelle Leipzig, Riesaer Straße 72–74, 04328 Leipzig, abgeholt werden. Fragen zum 22. Sächsischen Unternehmerball beantwortet UV-Geschäftsstellenleiterin Silvia Müller unter der Telefonnummer 0341 2579122.



BESTELLFORMULAR BITTE FAXEN
0341 2579180



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

es freut mich sehr, dass ich in der aktuellen Ausgabe die Gelegenheit nutzen kann, mich Ihnen als neues Mitglied im Team des UV Sachsen vorzustellen. Ebenso möchte ich Sie mit diesem Vorwort ermuntern, sich der Plattform Unternehmerverband verstärkt zu bedienen.

Als gebürtiger Sachse, der seine Ausbildung von der Lehre bis zum Studium im Freistaat absolviert hat, ist es mir eine besondere Ehre, mich seit fast einem Jahr für die Belange des sächsischen Mittelstandes einzusetzen. Neben der Organisation des Ostdeutschen Energieforums und der Unterstützung weiterer Projekte im Verband, steht für mich die verstärkte Einbeziehung der Mitglieder im Mittelpunkt meiner Tätigkeit.

Der UV Sachsen ist seit mehr als 20 Jahren in fast allen wirtschaftlichen und politischen Bereichen aktiv und setzt sich in vielfältiger Weise für die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit ein. Eine Fülle von Projekten, Veranstaltungen und Initiativen waren Grundlage für eine erfolgreiche Verbandsarbeit in den vergangenen Jahren. Im Fokus steht dabei immer die Frage: Welchen Mehrwert können wir unseren Mitgliedern für ihr tägliches, unternehmerisches Handeln bieten? Vieles versuchen wir vorwegzunehmen, aber in zahlreichen Feldern benötigen wir Ihre Hinweise. Nur Sie wissen, in welchen Themenfeldern Sie Unterstützung brauchen und helfen uns damit, unsere Aktivitäten noch effektiver planen zu können. Daher kann ich Sie nur auffordern, mit den Repräsentanten in Chemnitz und Dresden sowie der Hauptgeschäftsstelle in Leipzig bezüglich Ihrer Fragen, Probleme und Anliegen in Kontakt zu treten.

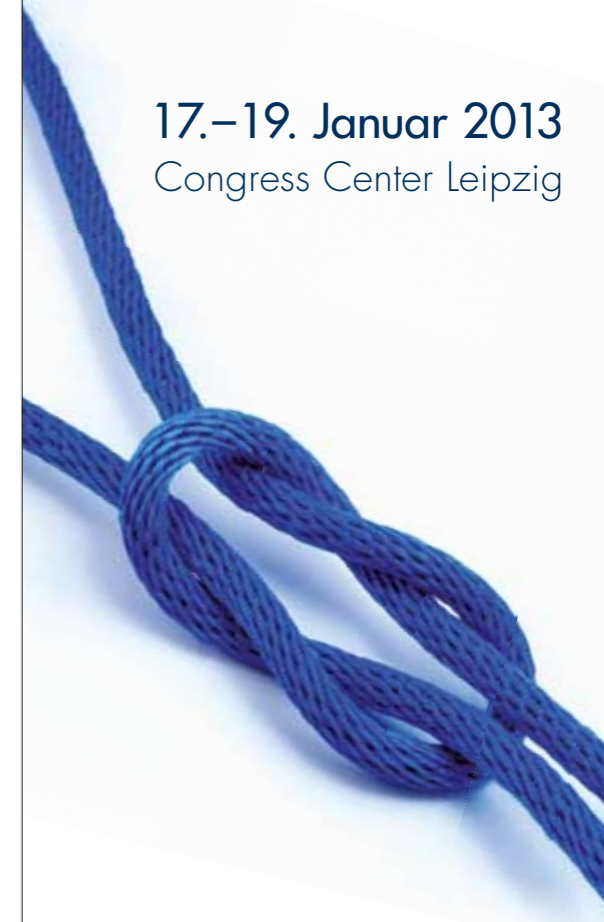
Neben der inhaltlichen Ausrichtung unserer Tätigkeiten, ist die Pflege des bestehenden Mitgliederstamms und die Gewinnung neuer Mitglieder ein wesentlicher Eckpfeiler unserer Arbeit. Aus diesem Grund freut es mich besonders, dass wir in der vorliegenden UV Aktuell sowohl einem langjährigen Mitglied, Frau Annetrin Michler, zu 20 Jahren erfolgreicher Selbständigkeit gratulieren, als auch die WERKFORM – Spielgeräte und Außenmöblierung GmbH als neues Mitglied begrüßen können. Nur mit einer breiten Basis sind wir in der Lage, den Forderungen gegenüber unseren Ansprechpartnern Nachdruck zu verleihen. Nutzen Sie daher auch ihre Kontakte, um neue Mitglieder für den Unternehmerverband zu gewinnen. Nur gemeinsam können wir viel erreichen und unser Motto 'Wir bündeln die Kräfte' erfolgreich in die Tat umsetzen.

Abschließend bleibt mir nur, Ihnen viel Freude bei der Lektüre der UV Aktuell zu wünschen. Ich hoffe auf weitere interessante Aufgaben und eine gute Zusammenarbeit. Glück auf!



Lars Schaller
Leiter Kommunikation und Politik

Mit Werten in Führung gehen

17.–19. Januar 2013
Congress Center Leipzig



Referenten u. a.:

 Als Unternehmen gesellschaftlich verantwortlich handeln
Nicola Leibinger-Kammüller
Geschäftsführung Trumpf GmbH + Co. KG

 Ohne Werte ist kein Staat zu machen
Dr. Hans-Peter Friedrich
Bundesinnenminister

 Die Ökonomie von Gut und Böse
Tomáš Sedláček
Mitglied des Nationalen tschechischen Wirtschaftsrates

2013  Kongress christlicher Führungskräfte

www.führungskräftekongress.de

Veranstalter:



Hanse Sail Business Forum in Rostock

Vertreter des UV Sachsen vertiefen Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftsverbänden

Bereits zum zwölften Mal lud der Initiativkreis Wirtschaft, bestehend aus der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern, der IHK zu Rostock und dem Unternehmerverband Rostock – Mittleres Mecklenburg e.V., am 9. August 2012 zum Hanse Sail Business Forum nach Rostock ein.

Vertreter des Unternehmerverbandes Sachsen nutzten die Gelegenheit, sich im Rahmen der Veranstaltung mit den nordostdeutschen Partnerverbänden der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin über die weitere Zusammenarbeit zu verständigen und die nächsten gemeinsamen Veranstaltungen zu konkretisieren. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte bildeten ein geplanter Termin mit dem neuen Bundesumweltminister Peter Altmaier und die Vorbereitungen des Ostdeutschen Energieforums 2013.

Die Veranstaltung, die traditionell zum Hafens- und Schiffsfest der Hansestadt durchgeführt wird, stand in diesem Jahr unter dem Thema 'Ressourcen erkennen – Zukunft in Mecklenburg-Vorpommern'. Als Referenten konnten unter anderem Wirtschaftsminister Harry Glawe und Arbeitsministerin Manuela Schwesig des gastgebenden Bundeslandes gewonnen werden. Darüber hinaus erläuterten der Geschäftsführer der Deutsch-Finnischen Außenhandelskammer, Manfred Dransfeld, und der Unternehmer Frank Röntgen, Geschäftsführer der Classic Conditorei & Café Röntgen GmbH, den rund 300 in- und ausländischen Gästen die Chancen des Klein- und Mittelstandes im Partnerland der diesjährigen Tagung, dem Ostseeanrainerstaat Finnland.

Interessante Informationen zur neuen Förderperiode des Europäischen Fonds

für regionale Entwicklung (EFRE), die ab 2014 die Finanzierung der europäischen Regionen regelt, lieferte Michel-Eric Dufeil, Leiter des Referats Deutschland/Niederlande in der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Union. In seinen Ausführungen kündigte er an, dass im neuen Zeitraum rund 80 Prozent der Fördergelder der EU-Strategie 2020 in nur drei Schwerpunkte fließen werden. Zu diesen gehören unter anderem die Bereiche Innovationen sowie Effizienz und Erneuerbare Energien. Eine abschließende Entscheidung der Brüsseler Behörde über die konkreten Details des gemeinsamen strategischen Rahmens stellte er aber nicht vor Spätherbst 2012 in Aussicht.

INFORMATIONEN

www.unternehmerverbaende-mv.com

Ostdeutsches Energieforum geht in zweite Runde

Nach erfolgreichem Start Fortsetzung am 29. und 30. April 2013 in Leipzig



Energieforum 2012: Austausch auf hohem Niveau, hier UV-Präsident Hartmut Bunsen (l.) im Gespräch mit Rainer Brüderle, Fraktionsvorsitzender der FDP im Deutschen Bundestag.

Nach dem erfolgreichen Start des Ostdeutschen Energieforums, das wesentlich durch das Bestreben des UV Sachsen ins Leben gerufen wurde, laufen die Planungen für die Neuauflage für 2013 bereits auf Hochtouren.

Die Fragen zur Energiewende werden durch die Schwierigkeiten bei der Umsetzung und die damit verbundene steigende Ungewissheit über die Strompreisentwicklung immer dringender. Die von der Regierung angestrebten Ziele scheinen unter den bestehenden Rahmenbedingungen immer unrealistischer. Besonders die mittelständischen Unternehmen und die privaten Haushalte werden nach jetzigem Stand überproportional mit den Realisierungskosten belastet. Daher versucht das Energieforum auch 2013 die bestehenden Probleme auf die Agenda zu setzen und Politik, Energiewirtschaft, Wissenschaft und den ostdeutschen Mittelstand an einen Tisch zu holen.

Gemeinsam mit seinen Partnerverbänden der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands

und Berlin sowie den ostdeutschen IHKS konnte der UV Sachsen in ersten Gesprächsrunden das Ostdeutsche Energieforum 2013 auf den 29. und 30. April 2013 terminieren. Wie 2012 wird auch im kommenden Jahr die Veranstaltung über zwei Tage mit einer Abendveranstaltung durchgeführt. Dabei sollen hochkarätige Einzelreferate wieder mit fachspezifischen Foren kombiniert werden. Ein wesentlicher Schwerpunkt soll bei der Neuauflage die Diskussion zwischen den Referenten beziehungsweise Podiumsteilnehmern mit den Teilnehmern der Veranstaltung sein.

Als erste Themen wurden unter anderem die Felder Energiespeicherung, Kommunikation von Großprojekten und Energieeffizienz durch die Arbeitsgemeinschaft festgelegt. In den nächsten Wochen werden zwischen den einzelnen Partnern weitere Gesprächsrunden stattfinden und die Planungen konkretisiert.

INFORMATIONEN

www.ostdeutsches-energieforum.de



Gelungener Generationswechsel in der Geschäftsführung: Dietmar Pardula übergab den 'Staffelstab' an Jens Müller.

Mitgliederportrait

WERKFORM – Spielgeräte und Außenmöblierung GmbH

Die WERKFORM – Spielgeräte und Außenmöblierung GmbH nutzte die Sommermonate für einen gelungenen Generationswechsel. Im August übergab Dipl.-Ing. Dietmar Pardula den Staffelstab an Jens Müller. „Ich bin jetzt 61 Jahre alt und möchte die Nachfolge nicht erst kurz vor meinem 65. Geburtstag regeln. Mir sind eine fachgerechte Übergabe und eine gründliche Planung für eine sichere Zukunft der Firma wichtig. Ich bleibe weiterhin als Leiter der Technik und Produktion im Unternehmen“, erklärt Dietmar Pardula, der sieben Jahre lang als Geschäftsführer tätig war.

„Mich reizt der kreative Umgang mit dem natürlichen Baustoff Holz und seiner Gestaltungsvielfalt. Mit der WERKFORM habe ich aus unternehmerischer und konstruktiver Sicht ein zukunftswei-

sendes Unternehmen dafür gefunden. Die Erfahrung des Unternehmens gepaart mit Schwung und Kreativität, stellt für mich eine neue Herausforderung für die innovative Spielplatzgestaltung unserer Kunden dar“, betont Jens Müller. Als gelernter Bautechniker absolvierte er nach der Wende ein Studium für Bautechnik und arbeitet jetzt ganz in seinem Element.

Die WERKFORM GmbH mit Sitz in Langenau bei Freiberg beliefert den deutschen und zum Teil den europäischen Markt mit qualitativ hochwertigen Kinderspielgeräten für den Außenbereich. Auf der Referenzliste stehen beispielsweise die Rutschenanlage der Feuerwehr in Hilversum (Niederlande), der Spielplatz der Kindertagesstätte Pfarrgasse in Freiberg, die große Spielplatzanlage am Brombachsee (Franken/Bayern), die Hän-

gebrückenanlage in Kleve (NRW), eine Spielplatzanlage in Irlleben und der Kinderspielplatz in Stadtallendorf.

10 Mitarbeiter sorgen bei der Realisierung der Aufträge für einen optimalen Kundenservice. Dazu zählen die individuelle Gestaltungsberatung, Montage- und Wartungsteams, der eigene Lieferservice, bedarfsorientierte Lieferfristen, Sicherheits-Checks auf Spielplätzen und der gesicherte Ersatzteilservice. Alle Spielgeräte sind TÜV-geprüft nach EN 1176/77.

„Mich reizt der kreative Umgang mit dem natürlichen Baustoff Holz“

Neu ist die Mitgliedschaft im Unternehmerverband Sachsen: „Davon verspreche ich mir branchenübergreifende Erkenntnisse und neue Sichtweisen, da man auch von anderen Unternehmen lernen kann“, begründet Dietmar Pardula seine Entscheidung. Tradition hat dagegen bereits die berufliche Förderung von jungen Menschen. Deshalb ermöglicht die WERKFORM GmbH regelmäßig Studenten der Berufsakademie Sachsen, im Rahmen ihrer Bachelorarbeit praktische Erfahrungen im Bereich Holz- und Holzwerkstofftechnik zu sammeln.

Die Geschichte der Unternehmung WERKFORM begann mit der 1973 gegründeten 'Gemeinschaft bildender Künstler'. 1990 ging daraus eine GbR hervor. 2004 erfolgte die Übernahme durch die FASA GmbH aus Chemnitz. Dadurch wurde die Firma strategisch neu ausgerichtet und weiter entwickelt. 2008 übernahm die WERKFORM GmbH den traditionsreichen und ältesten deutschen Hersteller für Sport- und Spielgeräte, Sport GERLACH. Sächsischer Fleiß und über 50 Jahre Erfahrung wurden somit zusammengeführt.

Die bisherige Produktionspalette von Spielplatzgeräten über Ausstattungen für den Außenbereich bis hin zu Sonderholzkonstruktionen und Holzbrücken konnte die WERKFORM GmbH somit um die Produkte der Sport GERLACH erweitern. „Das Know-how und die Erfahrungen beider Firmen führten zu einer noch größeren Kompetenz“, hebt Dietmar Pardula hervor.

KONTAKT WERKFORM – Spielgeräte und Außenmöblierung GmbH, Telefon
037322 52810, info@werkform-gmbh.de,
www.werkform-gmbh.de



Die erfahrene Kommunikationsexpertin und Teamentwicklerin in Aktion.

Expertin für Kommunikation feiert Jubiläum

Annekatrin Michler: „Mein Beruf ist Berufung – meine Zielgruppe sind die Menschen“

„Wollen Sie einmal ausgetretene Denkpfade verlassen? ... und so richtig nach Herzenslust lachen und dabei viel Tief-sinniges und Innovatives über sich und Ihr Unternehmen erfahren, dann buchen Sie Annekatrin Michler“, sagte Dr. Rainer Thiehoff, Geschäftsführer des Vereins 'Das Demographie Netzwerk' über die Powerfrau aus Leipzig, nachdem er sie live erlebt hatte. Die so gelobte Geschäftsfrau feierte am 8. Juli 20 Jahre Selbständigkeit und 10 Jahre ihrer Firma 'Erfolg in Serie'. Sie reist als Expertin für Kommunikation und Körpersprache und als Coach und Teamentwicklerin durch Deutschland, um Menschen in Verbindung zu bringen. Darüber hinaus ist sie UV-Mitglied und Vizepräsidentin der IHK zu Leipzig.

„Wer Bewusstsein für das eigene Schwache und Starke hat, verhält sich authentisch, lebt stressfreier, kommuniziert klar und hat Erfolg – in Serie“, sagt Annekatrin Michler über ihre Arbeit. „Mein Beruf ist Berufung. Meine Zielgruppe sind die Menschen.“ Heute sieht sie sich in erster Linie als Teamentwicklerin im Bereich Konfliktmanagement und bei Veränderungsprozessen. Unternehmer laden die Fachfrau ein, um eingefahrene Situationen wieder in Bewegung zu bringen: „Ich bearbeite jedoch nicht nur Problemfälle, sondern Sorge mit speziellen Methoden dafür, dass sich Mitarbeiter besser kennenlernen, miteinander lachen und den Alltag mit anderen Augen sehen. Das Ergebnis ist eine entspannte

und wertschätzende Arbeitsatmosphäre, wo jedem die eigene Verantwortlichkeit für das Ganze bewusst wird“, erklärt Annekatrin Michler.

Ebenso mitreißend sind ihre Kommunikationsvorträge, die schon so manche trockene Veranstaltung aufgelockert haben. Informativ und bildhaft vermittelt



Annekatrin Michler: 20 Jahre erfolgreiche Selbständigkeit

sie dabei ihr Expertenwissen, das jeder Zuschauer sofort in seinem Alltag anwenden kann. „In dem Moment, wo der Zuhörer über eine Situation lacht, entspannt er und bekommt den Kopf wieder frei für neue Lösungen.“ Zum Lachen und Nachdenken bringt Annekatrin Michler

die Zuschauer auch mit ihrem Business-theater. Ihr Repertoire umfasst verschiedene inszenierte Stücke, beispielsweise 'In mir ist alles drin – Ein Programm für starke Mitarbeiter und weise Führungskräfte'. Allein dieses Stück sahen bereits über 7.000 begeisterte Zuschauer auf Tagungen und Kongressen.

Regelmäßige findet in ihren Geschäftsräumen ein externes Kommunikationstraining statt. Unternehmen verschiedener Branchen schicken Führungskräfte und Personalverantwortliche zu diesem zweitägigen Intensivtraining, bei dem maximal sieben Teilnehmer ihre eigenen Kommunikationsstrategien überprüfen können: „Dabei wird aus jedem Unternehmen nur ein Mitarbeiter eingeladen, um so einen geschützten Rahmen, Offenheit und Vertrauen zu gewährleisten.“

Eine besondere Gabe, die Annekatrin Michler von anderen Kommunikationsexperten unterscheidet, ist ihre Spontaneität. Sie arbeitet nicht streng nach Agenda, sondern passt sich, mit einem feinen Gespür für Stimmungen der aktuellen Situation an: „So kann es passieren, dass ich erst vom eigentlichen Thema abweiche und zunächst andere Themen bearbeite. Dafür ist die Wirkung des Trainings umso größer und nachhaltiger.“

KONTAKT Annekatrin Michler, Grassstraße 20, 04107 Leipzig, Telefon 0341 9603314, annekatrin.michler@t-online.de, www.erfolg-in-serie.de

Finanzkraft für die Region

S-Beteiligungen: Kapital für Mittelstand - Großes Interesse an Investitionen

Die S-Beteiligungen Leipzig investieren in kleine und mittlere Unternehmen und deren Vorhaben mit Eigenkapital in Form verschiedener Beteiligungsmodelle und stärken so nachhaltig die mitteldeutsche Wirtschaft. Als Tochterunternehmen der Sparkasse Leipzig bieten sie umfassende Leistungen und langjährige Erfahrungen im Beteiligungsgeschäft.

„Investieren, ohne alles zu riskieren – das ist für mittelständische Unternehmen mit Beteiligungskapital möglich“, erläutert Geschäftsführer Reik Hesselbarth. „Von uns bekommt der Unternehmer Eigenkapital, das für das Firmenwachstum immer wichtiger wird. Wir kommen aus der Region, wir kennen die Region und wir verfügen über langjährige Erfahrungen im Markt. Außerdem sind wir schnell, innerhalb von drei bis sechs Monaten können Unternehmen bei uns Kapital erhalten. Seit 1999 haben die S-Beteiligungen über 51 Millionen Euro in rund 100 Unternehmen des Leipziger Wirtschaftsraumes investiert, davon allein 4,3 Millionen Euro



GF Reik Hesselbarth (Mitte) mit dem Team der S-Beteiligungen: Grit Biller, Annett Beer, Silke Sickora, Patrick Hapke, Ronny Welsch, Harriet Krzyzowski, Christian Lenk und Daniel Hübner (v.l.n.r.).



Die MFGA Leipzig GmbH arbeitet erfolgreich mit den S-Beteiligungen zusammen.

im Jahr 2011. Wir sind für die Unternehmer Partner bei Wachstumsfinanzierungen und Frühphasenfinanzierungen sowie für den Bereich Planung und Controlling.“ Das Netzwerk der S-Beteiligungen

besteht aus Kunden und Partnern und bildet das solide und verlässliche Fundament der Arbeit, betont Reik Hesselbarth. „Wir kennen den Markt und die Region und haben ein großes Interesse an verschiedenen Investitionsmöglichkeiten.“

Zu den namhaften Unternehmen, die mit den S-Beteiligungen Leipzig zusammenarbeiten, zählt die MFGA Leipzig GmbH, die Gesellschaft für Materialforschung und Prüfungsanstalt für das Bauwesen. Im Gründungsjahr 2001 wurde das Ziel gesteckt, europaweit zu agieren, ohne den regionalen Bezug zu verlieren. Dafür holte sich das Unternehmen 2003 die Finanzprofis mit ins Boot. „Durch den Einstieg der S-Beteiligungen konnte die Eigenständigkeit erhalten bleiben. Die

Kapitalausstattung ermöglichte uns die strategische Ausrichtung am nationalen und internationalen Markt“, erläutert Prof. Dr.-Ing. Frank Dehn, Geschäftsführer der MFGA Leipzig GmbH. „Mit der Partnerschaft strebten wir eine Absicherung der Liquidität an und versprachen uns einen kritischen, externen Blick auf die Rentabilität unseres Konzeptes. Der gemeinsame Erfolg gibt uns Recht. Als größte ostdeutsche Einrichtung für Materialforschung und -prüfung sind wir Dank der S-Beteiligungen für die Zukunft gut aufgestellt.“

KONTAKT Harriet Krzyzowski, Telefon 0341 9867243, harriet.krzyzowski@s-beteiligungen.de, info@s-beteiligungen.de, www.s-beteiligungen.de, www.mfga-leipzig.de

Führungskräfte-Studium zum MBA (Master of Business Administration)

flexibel und berufsbegleitend – Einstieg bis Januar 2013

Internationales Kooperationsprogramm mit zwölf Blockwochen in Dresden und Krems. Seit zwölf Jahren etabliert, kontinuierlich aktualisiert und mit 120 ECTS akkreditiert!



Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH
Georg Knobloch MBA | g.knobloch@eipos.de
0351 / 44072-17 | www.mba-eipos.de



Optionaler Service:

TRAINEEPROGRAMM

Wir finden geeignete Kandidaten entsprechend Ihrer Ziele und Anforderungen.

INTERNATIONALE STUDIENREISEN

Kontinuierlich wachsendes Portfolio einwöchiger Studienreisen mit Modulwertigkeit.

MODULARE BUCHUNG

Fachlich geschlossene Wochenmodule lassen sich als Trainings buchen.

INTEGRATION IN MODERNE PERSONALENTWICKLUNG

Einzel gebuchte Module lassen sich langfristig zum MBA-Titel kombinieren.

TALENTMANAGEMENT

Setzen Sie mit dem MBA den passenden Anreiz für die richtigen Mitarbeiter!



Pastor Horst Marquardt, Vorsitzender des Kongresses christlicher Führungskräfte. | Foto: kairospress

„Mit Werten in Führung gehen“

Größter Wertekongress im deutschsprachigen Europa zum zweiten Mal in Leipzig

Vom 17. bis zum 19. Januar 2013 wird in Leipzig der achte Kongress christlicher Führungskräfte stattfinden. Die Veranstalter, die bereits zum zweiten Mal in die Messestadt kommen, erwarten rund 4.000 Teilnehmer und mehr als 250 Aussteller. Der Kongress, der seit 1999 alle zwei Jahre stattfindet, steht unter dem Motto 'Mit Werten in Führung gehen'. In den vergangenen Jahren hat er sich als 'Gipfeltreffen' zum Thema Wirtschaft und christliche Werte einen Namen gemacht

„Wir sind überzeugt, dass wirtschaftliches Handeln eine christliche Wertegrundlage braucht“

und gilt inzwischen als größter Wertekongress im deutschsprachigen Europa. Er möchte Christen in verantwortlichen Positionen dazu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und Werte zu leben – auch und vor allem in der Wirtschaft. In Referaten und Seminaren geht es unter anderem um christliche Führungsprinzipien, gesellschaftliche Verantwortung, Persönlichkeitsentwicklung, einen wahrhaftigen Umgang miteinander und das Thema Work-Life-Balance. Spezielle Zusatz-Angebote bietet der Kongress für angehende Führungskräfte sowie für Fa-

milienunternehmer. Am ersten Kongressstag wird zudem der 'Preis für christliche Führungskräfte' verliehen.

„Vieles scheint heute dem Streben nach Gewinn- und Einkommensmaximierung zum Opfer gefallen zu sein“, erklärt der Kongressvorsitzende, Pastor Horst Marquardt. „Wir sind überzeugt, dass wirtschaftliches Handeln eine christliche Wertegrundlage braucht, um leistungsfähig zu sein.“ Von Werten sei zwar überall die Rede, aber der Begriff sei inzwischen so verwaschen, dass meist offen bleibe, welche Werte gemeint sind. Christen wüssten, dass sie all ihr Tun nicht nur vor Menschen, sondern auch vor Gott zu verantworten hätten. Daraus folgten Werte wie Respekt, Vergebung, Loyalität, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit oder Nachhaltigkeit.

Zu den Referenten des kommenden Kongresses zählen neben Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung auch die erfolgreiche christliche Unternehmerin Nicola Leibinger-Kammüller, Tomas Tomáš Sedláček, Mitglied des Nationalen tschechischen Wirtschaftsrats, Bundesinnenminister Dr. Hans Peter Friedrich, Prof. Dr. Klaus Henning von der OSTO® Systemberatung und der Extremsportler Joey Kelly. Getragen wird der Kongress von einer breiten Allianz aus Unternehmerverbänden, landes- und freikirchlichen sowie anderen christlichen Organisationen. Schirmherr ist Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich.

INFORMATIONEN Telefon 06441 915132, kontakt@fuehrungskraeftekongress.de, www.fuehrungskraeftekongress.de

Agentur für Arbeit Leipzig informiert

Speed Dating: Personalchef in kurzer Zeit begeistern

Der Grundgedanke des Speed Datings ist einfach: Es geht darum, innerhalb kurzer Zeit, viele persönliche Kontakte zu knüpfen. „Das ist der große Vorteil von Speed Datings. Die jungen Leute haben so die Möglichkeit, wenn sie so wollen, durch ihren Händedruck, durch ihr Leuchten in den Augen und durch ihre Rede zu überzeugen. Das erhöht die Chancen den Personalchef zu überzeugen, auch wenn mitunter die Schulnoten nur halbstark sind“, ist der Sprecher der Arbeitsagentur Leipzig Hermann Leistner überzeugt.

Im Rahmen der jüngsten Vermittlungsaktion der Arbeitsagentur und des Jobcenters Leipzig hatten Ausbildungssuchende die Möglichkeit, sich an einem Nachmittag bei gleich sieben verschiedenen Unternehmen aus dem Bereich der Metallbearbeitung und Metallverarbeitung vorzustellen. Dafür standen den Ausbildungsplatzbewerbern je Arbeitgeber zehn Minuten Zeit zur Verfügung. Umgekehrt konnten die Arbeitgeber ihre Azubis von morgen kennenlernen.

Die Aktion kam bei allen Beteiligten gut an. Uwe Fröhlich, Personalleiter der Georg Fischer GmbH und auf der Suche nach einem Lehrling zum Gießereimechaniker, bestätigt dieses: „Ich fand die Aktion gut. Ich habe gemerkt, dass sich die Jugendlichen mit den verschiedenen Metallberufen auseinander gesetzt haben und ich denke, dass aus dem heutigen Tag weitere Kontakte resultieren werden.“ Diese Zuversicht teilt Uwe Sanders, Meister und Lehrausbilder im Technologiezentrum für Oberflächentechnik und Umweltschutz Leipzig. „Ich denke, dass wir auf diesem Wege unsere Azubis finden werden“, so Sanders.

Auch bei den Lehrstellenbewerbern fand die Aktion Anklang. Clemens Werner, der sich für eine Ausbildung zum Mechatroniker interessiert, meinte dazu: „Ich kann es noch nicht hundertprozentig sagen, aber ich denke, dass von dem einen oder anderen Arbeitgeber eine Einladung kommt.“

INFORMATIONEN Arbeitgeberservice unter der Hotline 01801 664466 (3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz und max. 42 Cent pro Minute mobil)

Führungskrätemangel – Fiktion oder Realität?

Mit dem MBA-Weiterbildungsstudium rechtzeitig gegensteuern

Wenn man Google als Indikator für die Wichtigkeit eines Themas nimmt, gibt es keinen Führungskrätemangel (23.000 Treffer), jedoch einen Fachkräftemangel (1,7 Millionen Treffer) offensichtlich schon! Wenn man die Quellen (beispielsweise Boston Consulting Group und World Economic Forum) jedoch genauer studiert,

„Weltweit konstatieren Unternehmen einen kritischen Mangel an Nachfolgern“

stellt man fest, dass weltweit 60 Prozent der Unternehmen einen kritischen Mangel an Nachfolgern für die oberen Führungsebenen konstatieren.

In Sachsen gibt es mit dem oftmals ersten Führungswechsel seit der Unternehmens(wieder)gründung in den neunziger Jahren einen weiteren Grund, rechtzeitig dem Nachwuchsmangel auf Managementlevel vorzubeugen. Vielen Personalern mangelt es nach eigener Einschätzung an ausreichenden Kenntnissen über die Fähigkeiten, das Potenzial oder

sogar die Altersstruktur ihrer Belegschaft. Strategische Personalplanungs- und Talentmanagementmodelle stecken zudem in den meisten Unternehmen noch in den Kinderschuhen.

Eine Umsetzung solcher Modelle ist für Großkonzerne schwierig – für Mittelständler allein schier unmöglich. Seit zwölf Jahren bietet das Institut EIPOS der TU Dresden AG im Rahmen eines berufsbegleitenden MBA-Studiums ein bewährtes Modell der Führungskräfteentwicklung. Unternehmenspraktiker und Hochschulabsolventen werden in zwölf über zwei Jahre verteilte Modulwochen auf die Übernahme von Bereichs- oder Unternehmensverantwortung vorbereitet. Vorerst letztmalig ist das MBA-Programm bei einem Start in diesem Jahr mit 80 Prozent aus ESF-Mitteln förderfähig.

Im begleitenden Traineeprogramm 'ZukunftChance' bietet EIPOS interessierten Unternehmen kostenfrei eine Vermittlung passender Kandidaten mit Hochschulabschluss. Ergänzend steht seit diesem Jahr ein modulares Talentmanagement für den regionalen Mittelstand bereit, der sich flexibel in bestehende Personalentwicklungsprogramme integrieren lässt.



EIPOS lädt am 17. Oktober 2012 in seine Geschäftsräume zum UV-Gespräch.

Am 17. Oktober 2012 lädt EIPOS UV-Mitglieder und interessierte Gäste ab 18 Uhr in seine Geschäftsräume in der Jugendstilvilla auf der Goetheallee 24 in Dresden zum Unternehmertag ein. Neben dem oben genannten Schwerpunkt wird das Thema 'Gefahrenfrüherkennung und Risikomanagement im Mittelstand' diskutiert.

KONTAKT EIPOS GmbH, Dipl.-Kfm. (FH) Georg Knobloch MBA, Goetheallee 24, 01309 Dresden, Telefon 0351 4407217, g.knobloch@eipos.de, www.mba-eipos.de

4. Absolventenmesse Mitteldeutschland in Leipzig

Ziel ist die Bindung qualifizierter junger Leute an die Region

Die Absolventenmesse Mitteldeutschland findet am 13. November 2012, 10 bis 17 Uhr, zum vierten Mal statt. Veranstalter ist die Leipziger Messe in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland, die als ideeller Träger aktiv an der Gestaltung mitwirkt. Die IHK zu Leipzig und die Career Center der Region unterstützen die Karriere- und Recruitingplattform bei der Ansprache der Besucher.

Die Absolventenmesse Mitteldeutschland ist die einzige zentrale, länderübergreifende und hochschulunabhängige Karriere- und Recruitingplattform. Das Ziel ist die Bindung qualifizierter, kreativer und innovationsfreudiger junger Leute an die Wirtschaftsregion Sachsen,

Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Absolventenmesse Mitteldeutschland präsentiert berufliche Perspektiven, Karrierechancen und Entwicklungsmöglichkeiten in einem Umfeld mit hoher Lebensqualität.

Die Region Mitteldeutschland ist klein- und mittelständig geprägt, zur Sicherung des wirtschaftlichen Wachstums sind qualifizierte Fachkräfte eine unabdingbare Voraussetzung.

Die Absolventenmesse Mitteldeutschland bietet den Unternehmen der Region die Möglichkeit, sich als attraktiver Arbeitgeber vorzustellen und Studierenden sowie Absolventen aller Fachrichtungen zu treffen. Neben einem DirektEinstieg können auch Praktika, Nebenjobs, Werk-

stätigkeiten oder Themen für Abschlussarbeiten angeboten werden.

Die Firmenkontaktmesse wird erstmals durch ein umfangreiches Programm begleitet, um die Studierenden und Absolventen allumfänglich auf das Berufsleben vorzubereiten. Neben der Vorstellung von neuen Berufsbildern (z.B. e-commerce, social media) werden Tipps für den Bewerbungsprozess, Arbeitsverträge und Einstiegsgehälter gegeben. Darüber hinaus werden Young Professionals 'aus dem Nähkästchen' plaudern. Weitere Highlights wie ein Businessknigge und Workshops sind in der Planung.

INFORMATIONEN www.absolventenmesse-mitteldeutschland.de



UV-GESPRÄCH ZUM THEMA VORSORGEVOLLMACHT
 GS Dresden: 11. September 2012 | 18 Uhr |
 Gespräch mit Wirtschaftsjunioren | Themen:
 Vorsorgevollmacht, Testament, Erbvertrag |
 Referent: Notar Prof. Dr. Heckschen |
 Ort: Konferenzraum im Staffelgeschoß bei
 Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft
 | Anmeldung: Telefon 0351 8996467,
 Fax 0351 8996749, dresden@uv-sachsen.org

UNTERNEHMERTAG DER FIRMA BARDUSCH
 GS Dresden: 13. September 2012 | 12 Uhr |
 UV-Gespräch bei der Firma Bardusch GmbH & Co.
 KG Textil-Mietdienste | '1. Unternehmertag der NL
 Dresden' | Ort: Rosenstraße 62 – 80, 01159 Dresden
 | Anmeldung: Telefon 0351 8996467,
 Fax 0351 8996749, dresden@uv-sachsen.org

UV-STAMMTISCH ZUM THEMA ENERGIEWENDE
 GS Leipzig: 20. September 2012 | 16 Uhr | UV-
 Stammtisch 'Energiewende Hin oder Her! Wo bleibt
 der Mittelstand?' | Das Versorgungswerk Sachsen
 hat mit der Einkaufsgenossenschaft e.optimum e.G.
 einen Rahmenvertrag für die Energieversorgung
 seiner Mitglieder geschlossen. | Themen:
 Kostenreduktion durch den Energieeinkauf,
 Verbrauchsoptimierung durch Auswertung von
 energiespezifischen Messdaten | Ort: Galerierhotel
 'Leipziger Hof', Hedwigstraße 1-3, 04315 Leipzig
 | Anmeldung: UV-GS Leipzig, Telefon 0341 2579120,
 leipzig@uv-sachsen.org

INFORMATIONENABEND MIT HANDELSVERBAND
 GS Chemnitz: 15. Oktober 2012 | UV-Treffen mit dem
 Handelsverband Sachsen, GS Südwestsachsen |
 Thema 'Unterstützungsangebote bei der
 Gewinnung von Fachkräften für KMU durch
 berufliche Integration von Menschen mit
 Behinderungen'
 | Details zeitnah auf www.uv-sachsen.org

UV-GESPRÄCH BEI FIRMA EIPOS
 GS Dresden: 17. Oktober 2012 | 18 Uhr |
 UV-Gespräch bei der Firma EIPOS – Europäisches
 Institut für postgraduale Bildung GmbH | Thema
 'Gefahrenfrüherkennung und Risikomanagement
 im Mittelstand' | Referent: Dipl.-Kfm. (FH)
 Georg Knobloch, MBA Leiter der Produktgruppe
 Unternehmensführung | Ort: EIPOS-
 Geschäftsräume, Goetheallee 24, 01309 Dresden
 | Anmeldung: Telefon 0351 8996467,
 Fax 0351 8996749, dresden@uv-sachsen.org

VERANSTALTUNG ZUM THEMA KOMMUNIKATION
 GS Chemnitz: 25. Oktober 2012 | 16.30 Uhr |
 UV-Treffen zum Thema 'Die Kunst souverän und
 entspannt zu führen' – Anregungen für eine
 effiziente, konfliktfreie und verhandlungssichere
 Kommunikation | Ort: Solaristurm, Neefestraße 88,
 09116 Chemnitz
 | Kontakt: IHK zu Dresden, Rainer Reißaus, Telefon
 0351 2802-174, reissaus.rainer@dresden.ihk.de

TERMIN FÜR UNTERNEHMERBALL VORMERKEN
 17. November 2012 | 20 Uhr | 22. Sächsische
 Unternehmerball | Hotel 'The Westin Leipzig'
 | Anmeldung: UV-GS Leipzig, Telefon 0341 2579120,
 leipzig@uv-sachsen.org



In den VIP Bereich der Tribüne können Geschäftspartner und Kunden eingeladen werden.

Tribüne auf Galopprennbahn Scheibholz erstrahlt in neuem Glanz

VIP-Bereich der Tribüne besonderer Treffpunkt

Am 6. Oktober 2012 findet auf der Galopprennbahn Scheibholz in Leipzig der letzte Renntag der Saison 2012 statt. 'Wild im Herbst' lautet an diesem Tag das kulinarische Motto im VIP Bereich der Tribüne. Im neu gebauten VIP Clubraum im 1. Obergeschoss haben 120 Gäste Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre zu treffen. Für alle, die das Besondere lieben, gibt es an der Brüstung der Tribüne vier separate Logen mit insgesamt 60 Sitzplätzen. Hier können die Gäste in ansprechendem Ambiente und mit persönlicher Bewirtung den Tag in aller Ruhe genießen und sich verwöhnen lassen. Eine passende Kulisse, um mit Geschäftspartnern oder Kunden ein besonderes Ereignis zu erleben.

Knapp 4 Millionen Euro wurden im Auftrag des Bauherrn Leipziger Reit- und Rennverein e.V. (LRRS e.V.) und seiner Projektgesellschaft RLS Rennbahn Leipzig Scheibholz GmbH & Co KG an der Tribüne verbaut. Die Investitionen stammen etwa zu 50 Prozent aus Fördermitteln des Konjunkturprogramms II sowie zu 50 Prozent aus privaten Eigenmitteln des Frankfurter Unternehmers Alexander Leip, die er dem LRRS e.V. zur Verfügung gestellt hat.

Die Leipziger haben das neue Schmuckstück schon goutiert: Zum Aufgalopp am 1. Mai 2012 kamen mehr als 20.000 Besucher auf die Rennbahn und feierten mit über 400 geladenen Gästen

aus Politik und Wirtschaft die Wiedereröffnung der Tribüne.

Bis Ende 2012 werden die letzten Bauarbeiten im Erdgeschoss der Tribüne abgeschlossen sein. Dann entsteht ein Restaurant mit einer Terrasse zur Rennbahn und einem Biergarten direkt an der Elster, das voraussichtlich im Frühjahr 2013 eröffnet wird. Zwei separate Eventräume

**„Im neu gebauten
VIP-Clubraum im
1. Obergeschoss
haben 120 Gäste
Platz“**

me bieten dann auch Platz zum Feiern und Tagen im Grünen. Ein top modernes Wettbüro lädt bereits seit Mai täglich zum Verweilen auf der Rennbahn ein.

Mit seinen Grünflächen und den neuen Räumlichkeiten bietet sich das Leipziger Scheibholz nicht nur für Pferderennen an, sondern auch für Großveranstaltungen im Bereich des Sports oder der Kultur sowie für Firmenveranstaltungen.

INFORMATIONEN www.scheibholz-leipzig.de,
 Kartenbestellung für den VIP Bereich per
 eMail an info@scheibholz-leipzig.de

Firmenteams starten durch

CROSS DE LUXE: Härteste Lauf des Ostens mit verrückten Hindernisse

Am 30. September 2012 steht am Markkleeberger See wieder alles im Zeichen des CROSS DE LUXE. Der Lauf wird noch härter, spannender und verrückter als 2011. Kein Läufer wird ohne Erschöpfung das Ziel erreichen. Wieder können die Teilnehmer der Firmenteams zwischen 8,2 km oder 16,4 km Crossstrecke wählen. „Nichts geht über die Strecke! Das ist unser Markenzeichen. Wir lieben es, uns die verrückten Hindernisse auszudenken, um uns dann zu freuen, wie sie bezwungen werden müssen. Ich kann nur jedem empfehlen, Ende September an den Markkleeberger See zu kommen und das Leipziger Neuseenland mit seinem ganzen Körper bei unserem Hindernislauf zu spüren. Es wird der reine Wahnsinn!“, schwärmt Henrik Wahlstadt, Vereinsvorsitzender der Sportfreunde Neuseenland.

Bereits die zweite Auflage des verrückten Hindernislaufes war ein voller Erfolg.



Die verrückten Hindernisse sind das Markenzeichen des CROSS DE LUXE.

Mit 507 Teilnehmern hat der härteste Lauf des Ostens im letzten Jahr absolut gerockt. Darunter bezwangen 11 Firmenteams à 10 Startern die 8 km Laufstrecke. Diese wälzten sich durch Schlamm, bezwangen die

10 m hohe Strohpilare, schwammen durch den Kanal am Markkleeberger See oder rutschten gemeinsam den mit Planen überzogenen Hang hinunter. Am Ende des Tages blickten die verschiedenen Teammitglieder auf ein Erlebnis, das sie so schnell nicht vergessen werden.

Firmenteams zu je 10 Mitarbeitern erhalten für 350 Euro Startgebühr folgende Leistungen: Begrüßung durch den offiziellen Sprecher, die Möglichkeit, zwei Firmenbanner auf der Start- und Zielgerade an exponierter Stelle aufzuhängen, Präsentation der Firma auf der Internetseite www.crossdeluxe.de, die Option, einen PR-Text über das Team von uns zu erhalten sowie Firmenfoto vom Zieleinlauf. Titelsponsor der Veranstaltung ist die Sparkasse Leipzig.

ANMELDUNG
www.crossdeluxe.de/gruppenstarter.html

20 Jahre Bildung für die Wirtschaft

ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH

Aktuelle berufsbegleitende Weiterbildungsangebote für die regionale Wirtschaft:

• Geprüfter Industriefachwirt	ab 19.09.2012
• Geprüfter Bilanzbuchhalter	ab 11.10.2012
• Geprüfter Technischer Betriebswirt	ab 11.10.2012
• Geprüfter Energiefachwirt	ab 19.10.2012
• EnergieManager (IHK)	ab 19.10.2012
• Geprüfter Logistikmeister	ab 26.10.2012
• Geprüfter Betriebswirt	ab 12.11.2012
• Geprüfter Industriemeister Elektrotechnik	ab 26.11.2012
• Geprüfter Personalfachkaufmann	ab 26.11.2012
• Geprüfter Fachkaufmann für Büro- und Projektorganisation	ab 27.11.2012
• Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) Basismodul	ab 21.01.2013
• Wirtschaftsmediator (IHK)	ab 25.01.2013
• Betriebliches Controlling	ab 28.01.2013
• Geprüfter Handelsfachwirt	ab 04.02.2013
• Geprüfter Meister Veranstaltungstechnik	ab 13.02.2013
• Fachmann Betriebliches Rechnungswesen (IHK)	ab 15.02.2013
• Geprüfter Medienfachwirt	ab 25.02.2013
• Projektleiter (IHK)	ab 27.02.2013
• Geprüfter Immobilienfachwirt	ab 06.03.2013
• Geprüfter Technischer Fachwirt	ab 07.03.2013
• Geprüfter Wirtschaftsfachwirt	ab 12.03.2013

Ansprechpartnerin: Frau Weigelt | Telefon 0341 468639-0
info-wb@zaw-leipzig.de | www.zaw-leipzig.de



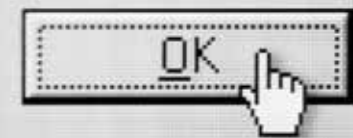
Seit 20 Jahren stark in beruflicher Bildung

Die seit Beginn der 90er Jahre tätigen IHK-Bildungsstätten ZBB Zentrum für berufliche Bildung Leipzig GmbH, das IHK-Bildungszentrum und das BWL Bildungswerk Leipzig Land bieten gemeinsam als ZAW Leipzig GmbH vielfältige Qualifizierungsmöglichkeiten an. Ausbildung, Weiterbildung oder Berufsorientierung für Schüler – die ZAW Leipzig GmbH ist Bildungsdienstleister und Partner der regionalen Wirtschaft.

20 Jahre Bildung für die Wirtschaft

ZAW
 Zentrum für
 Aus- und Weiterbildung
 Leipzig GmbH
Gesellschaft der IHK zu Leipzig

Besuchen Sie uns im Internet
 unter www.zaw-leipzig.de



WWW.UV-SACHSEN.ORG

- Aktuelles aus den Regionen Chemnitz, Dresden, Leipzig
- Kontakte und Termine
- Wissenswertes

GEMEINSAM FÜR DIE REGION



rechtsanwalt  dr.axelschober

- ↳ 20 Jahre berufliche Erfahrung im Wirtschaftsrecht
- ↳ 20 years of professional experience in business law
- ↳ 20 ans d'expérience professionnelle dans le droit des affaires

www.dr-schober.de

RA Dr. jur. Axel Schober

Technologie Zentrum Dresden
Gostritzer Straße 67 · 01217 Dresden
Telefon (0351) 8718505

Energiemanagement immer wichtiger

ZAW Leipzig GmbH: Zertifikatslehrgang zum EnergieManager (IHK) / European EnergyManager

Am 19. Oktober 2012 beginnt in der ZAW Leipzig GmbH der Zertifikatslehrgang zum EnergieManager (IHK) / European EnergyManager. Die Senkung des Energieverbrauchs, Steigerung der Energieeffizienz und die Anwendung eines professionellen Energiemanagements gewinnen in allen Bereichen zunehmend an Bedeutung. Für die Erreichung dieses Zieles braucht man entsprechend qualifiziertes Personal. Hier setzt die Weiterbildung zum EnergieManager (IHK) / European EnergyManager den Hebel an.

Vorteile für das Unternehmen: Energiekosten senken und damit die Wettbewerbsfähigkeit am Standort sichern, sich auf Veränderungen des Energiemarktes (Preissteigerungen, Energiesteuern, Emissionshandel) einstellen und vorbereiten sowie einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Bereits während des Lehrgangs wird die Optimierung einer energetischen Schwachstelle im Unternehmen als Projektarbeit entwickelt und bietet die Möglichkeit zur sofortigen Kosteneinsparung. Im Regelfall gleichen die erzielten Einsparungen die Kosten für das Training bereits im ersten Jahr leicht aus.

Vorteile für den Teilnehmer: Erwerb der Kenntnisse, um Energieanwendungen eines Unternehmens technisch zu optimieren und zu managen, nachhaltige

Sensibilisierung für Energieeinsparmaßnahmen, Netzwerk von Energieexperten nutzen, Zugang zu vielen nützlichen Informationen und Tools, Projekterfahrung, Fertigkeit, energietechnische Einsparprojekte zu entwickeln, Begegnung mit (externen) Spezialisten auf Augenhöhe sowie das anerkannte IHK-Zertifikat 'EnergieManager (IHK) / European EnergyManager' in deutsch und englisch.

Mit dem 'Weiterbildungsscheck Sachsen' können Teilnehmer bis zu 80 Prozent gefördert werden. Eine andere Fördermöglichkeit gibt es über die 'Bildungsprämie'. Im Rahmen der 'Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation' zwischen der Bundesregierung und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ist eine Förderung des EnergieManager Trainings ebenfalls möglich.

Zur Zielgruppe zählen Fach- und Führungskräfte, die als Energieverantwortliche im Unternehmen fungieren sowie Energiedienstleister.

Am 12. September, 17 Uhr, findet für den Lehrgang eine Informationsveranstaltung in der ZAW Leipzig GmbH, Standort Bogislavstraße 20, statt.

KONTAKT Rainer Raschke, Telefon 0341 3567130, rainer.raschke@zaw-leipzig.de, www.zaw-leipzig.de

UV-Mitgliedsverband MGV informiert

Genossenschaften treiben Energiewende voran

Über 500 in den letzten Jahren neu gegründete Energiegenossenschaften haben zusammen bereits rund 800 Millionen Euro in Erneuerbare Energien investiert. 80.000 Bürger sind aktiv. Das belegt eine Untersuchung, die der DGRV mit dem Bundesverband Solarwirtschaft und der Agentur für Erneuerbare Energien im Juli in Berlin vorstellte.

„Energiegenossenschaften werden zum Treiber der Energiewende. Sie bieten Bürgern einen idealen Rahmen, sich vor Ort für den Umbau der Energieversorgung zu engagieren, und sie steigern damit die Akzeptanz für Energieprojekte

in der Region“, sagt Dr. Eckhard Ott, Vorsitzender des Vorstands des DGRV. Über 90 Prozent der Energiegenossenschaften betreiben Solaranlagen, da ihre Realisierung mit überschaubarem technischem und finanziellem Aufwand nahezu überall in Deutschland möglich ist.

Zwei Drittel der Genossenschaften ermöglichen eine Beteiligung mit Beiträgen unterhalb von 500 Euro. Rechnerisch decken Energie-eG mit ihrer Stromproduktion den Haushaltsbedarf ihrer Mitglieder vollständig ab. Auch genossenschaftliche Bürgerwindparks sind im Kommen.

HERAUSGEBER

Unternehmerverein Sachsen e.V.
www.uv-sachsen.org

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Rüdiger Lorch
Geschäftsführender Vizepräsident

GESCHÄFTSSTELLE LEIPZIG

Geschäftsstellenleiterin Silvia Müller
Riesaer Straße 72-74 | 04328 Leipzig
T +49 341 2579120, 2579122 | F +49 341 2579180
leipzig@uv-sachsen.org

GESCHÄFTSSTELLE DRESDEN

Postadresse: Semperstraße 2b | 01069 Dresden
Neue Besucheradresse: Semperstraße 2a
T +49 351 8996467 | F +49 351 8996749
dresden@uv-sachsen.org

GESCHÄFTSSTELLE CHEMNITZ

Gabriele Hofmann-Hunger
Marianne-Brandt-Straße 4 | 09112 Chemnitz
T +49 371 49512912 | F +49 371 49512916
chemnitz@uv-sachsen.org

VERSORGUNGSWERK DER UNTERNEHMERVERBÄNDE MITTELDEUTSCHLANDS

Rüdiger Lorch | Vorsitzender
Riesaer Straße 72-74 | 04328 Leipzig
T +49 341 2579123 | F +49 341 2579117
info@vuvm.de

CHEFREDAKTION/ANZEIGEN

Agentur Koslowski
Gottschedstraße 45 | 04109 Leipzig
T +49 341 9628323 | F +49 341 9628324
koslowski@uv-sachsen.org

LAYOUT/SATZ

RAUM II Werbeagentur
Körnerstraße 56 | 04107 Leipzig
T +49 341 30326760 | F +49 341 30326768
www.raum-zwei.com
uvaktuell@raum-zwei.com

DRUCK

Repromedia Leipzig GmbH
Johannisplatz 21 | 04103 Leipzig
T +49 341 1405890 | F +49 341 14063321
www.repromedia-leipzig.de
info@repromedia-leipzig.de

ERSCHEINUNG

UV AKTUELL erscheint zweimonatlich zum Monatsanfang, für Mitglieder des Unternehmervereins im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Einzelpreis: 1,50 Euro. Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht.

TITELMOTIV

WERKFORM GmbH

REDAKTIONS-/ANZEIGENSCHLUSS

Für Ausgabe Nov/Dez 2012: 12. Oktober 2012



Arbeitsrecht Aktuell

Versorgungsansprüche bei vorzeitiger Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Im letzten Beitrag hatte ich dargestellt, dass dem Arbeitnehmer die zugesagten Versorgungsansprüche bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis im Allgemeinen nur erhalten bleiben, wenn sog. gesetzliche Unverfallbarkeit eingetreten ist. Was der Arbeitgeber bei Ausscheiden eines Mitarbeiters beachten muss, erfahren Sie nun:

1. Übertragung auf neuen Arbeitgeber

Unverfallbare Anwartschaften können auf einen neuen Arbeitgeber übertragen werden. Es gibt zwei Übertragungsmöglichkeiten: Erstens kann der neue Arbeitgeber die bestehende Zusage übernehmen. Der alte Arbeitgeber wird von allen Verpflichtungen frei und der neue Arbeitgeber tritt in das Versorgungsverhältnis ein. Zweitens kann der alte Arbeitgeber den Wert der unverfallbaren Anwartschaften auf den neuen Arbeitgeber übertragen, wenn dieser im Gegenzug eine wertgleiche Zusage erteilt. Vorteil der letzten Variante ist, dass der neue Arbeitgeber nicht an die alte Zusage gebunden ist; er kann sowohl den Versorgungsinhalt als auch den Durchführungsweg neu ausgestalten.

2. Private Fortführung durch Arbeitnehmer

Hat der Arbeitnehmer im Wege einer Entgeltumwandlung in eine Direktversicherung, eine Pensionskasse oder einen Pen-

sionsfond eingezahlt, kann er bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses den Vertrag privat fortführen.

3. Abfindung der Versorgungsansprüche

Zum Teil können unverfallbare Anwartschaften gegen Zahlung eines Einmalbetrages abgefunden werden. Grundsätzlich besteht ein gesetzliches Abfindungsverbot bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Eine Abfindung unverfallbarer Anwartschaften ist nur ausnahmsweise möglich, wenn es um sehr geringe Versorgungsanswartschaften geht (2012: Ost = 22,40 EUR/Monat, West = 26,25 EUR/Monat). Der Arbeitnehmer muss auch nicht zustimmen. Dieses Abfindungsrecht besteht aber dann nicht, wenn der Arbeitnehmer innerhalb bestimmter Fristen verlangt, dass seine Anwartschaften auf seinen neuen Arbeitgeber übertragen werden.

Wichtig: Missachtet der Arbeitgeber das gesetzliche Abfindungsverbot und vereinbart mit einem Mitarbeiter eine Abfindung, so ist diese Vereinbarung nichtig. Der Arbeitgeber muss im Versorgungsfall trotzdem leisten und riskiert somit, doppelt zahlen zu müssen.

KONTAKT Anja Becher, Rechtsanwältin, Sammlerusinger Rechtsanwälte – Partnerschaft, www.sammlerusinger.com

Steuer Aktuell

Mindestanforderung an ordnungsgemäßes Fahrtenbuch

Wird ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch geführt, kann der Privatanteil nach diesem Fahrtenbuch berechnet werden, sodass die 1 Prozent Regelung nicht anzuwenden ist. Der Bundesfinanzhof hat inzwischen entschieden, wie ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch auszusehen hat, wobei insbesondere Datum und Ziel ausgewiesen werden müssen. Eine GmbH hatte die Dienstwagenbesteuerung für ihren Gesellschafter-geschäftsführer nach der 1 Prozent Regelung vorgenommen und später beim Finanzamt den Antrag gestellt, die private Nutzung für die Vergangenheit nach dem geführten Fahrtenbuch zu ermitteln. Das Finanzamt erkannte das Fahrtenbuch als nicht ordnungsgemäß an, weil nur die Orte und Straßennamen, nicht aber bei-

spielsweise die Hausnummer oder der Name des Kunden angegeben waren. Der Bundesfinanzhof bestätigte die Ansicht des Finanzamts. Es reichte auch nicht aus, dass der GF weitere Daten in seinem Kalender aufgezeichnet und diese später in das Fahrtenbuch übertragen hatte. Um Schwierigkeiten zu vermeiden, sollte ein Fahrtenbuch sorgfältig ausgefüllt und die Eintragungen mit dem Steuerberater abgestimmt werden. | Quelle: BFH, Urt. v. 1.3.2012, VI R 33/10, DStR 2012, S. 1011, DB 2012, S. 1185

KONTAKT B & P Wirtschafts- und Steuerberatung, Telefon 0351 465230, kanzlei@steuerberatung-sachsen.de, www.steuerberatung-sachsen.de

Holger Krahrmer

Die fossile Revolution

Seit Jahren versucht die Politik, die Energieversorgung und das Weltklima zu planen. Parallel dazu verändert ein Neuzugang den Energiemarkt auf revolutionäre Weise und hat das Potential sämtliche Pläne durcheinander zu wirbeln: Gas und Öl, aus unkonventionellen Lagerstätten.

Die Vorkommen sind lange bekannt, waren aber bislang nicht zugänglich. Technischer Fortschritt macht es jetzt möglich, diese Vorkommen wirtschaftlich und umweltverträglich zu erschließen. Wo die Reise hingehet, kann man in den USA beobachten. In den letzten Jahren sind dort zwei Millionen Jobs rund um die Schiefergas-Exploration entstanden – ganz ohne Subventionen oder staatliche Garantien. Die USA werden zum Netto-Exporteur von Gas. Der Rohstoff Gas ist in den USA für 10 – 25% des Preises zu haben, der für Gas aus der Golfregion zu bezahlen ist.

Der Siegeszug des Gases in der US-Energieversorgung ist nicht mehr aufzuhalten. Es ist preiswert und im eigenen Land verfügbar. Da Gas effizienter verbrennt als alle anderen fossilen Rohstoffe, tritt ein unerwarteter Nebeneffekt ein: Die Kohlendioxid-Emissionen der USA sinken. Ebenfalls ganz ohne Klimapolitik der dortigen Bundesregierung.

Die Schiefergas-Vorkommen sind ein globales Phänomen. Es gibt sie fast überall. Auch in Europa: In Großbritannien und Polen sind sie längst Bestandteil energiepolitischer Strategien. Auch für Deutschland bescheinigt die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe: „Das in Deutschland vorkommende Schiefergas hätte das Potenzial, die heimische Energieversorgungssicherheit zu erhöhen.“ Die Internationale Energie-Agentur prognostiziert bis 2020 einen weltweiten Gaspreissrückgang bis zu dreißig Prozent. Das alles sind gute Nachrichten für Verbraucher, Wirtschaft und Umwelt.

Die Schiefergase haben das Zeug zum 'Game Changer': Die Zukunft der Energieversorgung ist aller Wahrscheinlichkeit nach fossiler als die weit verbreiteten Träumereien von der Vollversorgung durch erneuerbare Energien. Wir sind gut beraten, die Möglichkeiten zu nutzen und zu einer marktwirtschaftlichen Energiepolitik zurück zu kehren.

■ AUTOR Holger Krahrmer MdEP | FDP

Hermann Winkler

Schlüsseltechnologien in Sachsen stärker europäisch fördern

Bereiche wie Mikro- und Nanoelektronik, Biotechnologie, Materialwissenschaft und Fertigungstechnik werden als Schlüsseltechnologien (Key Enabling Technology – KET) bezeichnet. Sie machen Prozesse und Funktionszusammenhänge beherrschbar, erschließen neue technische Anwendungen und sind somit Innovationsmotoren sowie Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Daher hat die EU-Kommission eine europäische Strategie für KET's formuliert, welche jetzt in Form einer Mitteilung an das EU-Parlament ergangen ist.

In diesen strategischen Rahmen gilt es auch die sächsischen Bestrebungen zur Innovationsförderung einzubinden. Denn angesichts der notwendigen Investitionen stoßen Förderprogramme des Landes oft an ihre Grenzen. Deshalb müssen in der kommenden EU-Förderperiode 2014 bis 2020 die Möglichkeiten zur Unterstützung von Forschung im KET-Bereich noch besser ausgeschöpft werden.

Zentral ist dabei vor allem der Transfer in die praktische Anwendung. Hier muss es gelingen, durch mehr Gründungen im Technologiebereich die Wertschöpfung in Sachsen zu halten.

Die anstehende Förderperiode 2014 bis 2020 bietet dafür gute Voraussetzungen. So wird gemäß Verordnungsentwurf für den Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) die Förderung von KET's im Rahmen einer integrierten Innovationsstrategie möglich sein. Dieser Aspekt wird bei der Prioritätensetzung im Rahmen der operationellen Programme zu berücksichtigen sein. Wir müssen den Technologiestandort Sachsen als Teil eines europäischen Verbunds im weltweiten Wettbewerb weiter stärken und gegen die hoch-subventionierte Konkurrenz aus Asien schützen. Damit sichern wir langfristig zukunftsfähige Arbeitsplätze und Forschungskapazitäten im Freistaat.

■ AUTOR Hermann Winkler MdEP | CDU

Constanze Krehl

Große Einigkeit und starkes Mandat

Im Vorfeld einer entscheidenden Abstimmung im EU-Parlament zeigte sich die sächsische Europaabgeordnete Constanze Krehl in der letzten Ausgabe der UV Aktuell optimistisch. Tatsächlich beschloss der Regionalausschuss am 11. Juli mit den Änderungsanträgen für die von der Europäischen Kommission vorgelegte 'Allgemeine Verordnung' dann auch die Ausweitung des 'Sicherheitsnetzes' auf Phasing-Out-Regionen. Das bedeutet unter anderem für Leipzig auch ab 2014 eine weiterhin großzügige Förderung, wenn sich diese Regelung in den anstehenden Verhandlungen mit Kommission und Rat durchsetzen lässt. Hier ist jetzt also vor allem die Bundeskanzlerin gefordert.

Sämtliche von Constanze Krehl (S&D, Deutschland) und Lambert van Nistelrooij (EVP, Niederlande) ausgehandelten Kompromisse fanden in der Abstimmung eine große Mehrheit. Der Ausschuss erteilte den beiden Berichterstatern damit gleichzeitig das Mandat für die anstehenden Verhandlungen

über die zukünftige Regionalpolitik mit Kommission und Rat.

„Ich freue mich sehr, dass wir heute mit großer Mehrheit ein Mandat für die Verhandlungen zur zukünftigen Regionalpolitik erhalten haben. Damit sind wir in der Lage, für die Regionen Europas für ein intelligentes Wirtschaftswachstum auf solidarischer Basis zu kämpfen. Gerade für uns Sozialdemokraten ist neben Wachstum der Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit und Armut sehr wichtig. Nach Monaten intensiver Diskussionen freue ich mich besonders über die breite Unterstützung für die Übergangsregionen und die Ausweitung des Sicherheitsnetzes. Der Ausschuss hat ebenfalls ein deutliches Signal gegen die Makrokonkonditionalität gesetzt, Regierungen dürfen nicht für die Fehler ihrer Regierungen bestraft werden“, erklärte Constanze Krehl nach der Abstimmung.

■ AUTOR Toralf Herschel
Büro Constanze Krehl MdEP | SPD

Das Versorgungswerk informiert



Unfalltarifwerk jetzt auch über Versorgungswerk

Neue Leistungsarten runden Unfallschutz ab

Das neue Unfalltarifwerk der SIGNAL IDUNA ist seit dem 1. Januar 2012 auch über die Versorgungswerke erhältlich. Einzige Voraussetzung: Das Versorgungswerk hat eine neue Rahmenvereinbarung unterzeichnet. Das neue Tarifwerk weist nicht nur erhöhte Versicherungssummen und verbesserte Tarifinhalte auf. Darüber hinaus runden neue Leistungsarten die Palette weiter ab. So bietet das Unfall-Rentenkapital eine beitragsgünstige Alternative zur klassischen Unfallrente. Im Gegensatz zu letzterer, beinhaltet die Leistung aus dem Unfall-Rentenkapital eine Kapitalzahlung ab einem Invaliditätsgrad von 35 oder 50 Prozent. Diese beträgt abhängig von Invalidität und gewählter Absicherung bis zum Vierfachen der vereinbarten Versicherungssumme.

Der Clou: Der Versicherte legt erst im Leistungsfall fest, was mit der Kapitaleistung geschehen soll. Mit der Auszahlung erhält der Versicherte einen Wiederanlagevorschlag für ein Bank- oder Fondsprodukt der SIGNAL IDUNA zu Vorzugskonditionen. So kann er sich sein Kapital mit allen Steuervorteilen auch verrenten lassen. Durch die Wahl der Laufzeit, der Anlagesumme und dem gewählten Wiederanlageprodukt ist

der Versicherte flexibel in seiner Entscheidung. Im Gegensatz zur Unfallrente ist das Unfall-Rentenkapital dann sogar komplett vererb- oder übertragbar.

Ebenfalls neu ist, das im Versicherungsschutz enthaltene, professionelle Reha-Management. Dieses sichert nach einem schweren Unfall ab dem Tag der Unfallmeldung eine individuelle und zielgerichtete Rehabilitation. Damit verlagert das neue Tarifwerk den Schwerpunkt von der reinen finanziellen Entschädigung nach einem Unfall hin zur bestmöglichen Wiederherstellung der körperlichen Leistungsfähigkeit in Verbindung mit der finanziellen Entschädigung.

Aufgrund der Kooperation mit dem Dachverband der gesetzlichen Unfallversicherung stehen den Versicherten zudem die spezialisierten Kliniken der Berufsgenossenschaften offen, so dass rundum optimale Betreuung gewährleistet ist. Die Leistungen des Reha-Managements lassen sich z.B. durch ein Erweiterungsmodul für Selbstständige aufstocken. Alle bekannten Leistungsarten und Leistungserweiterungen des bisherigen Tarifwerks sowie die zielgruppenspezifischen Vorteile der Versorgungswerke bleiben darüber hinaus bestehen.

Duales Studium

Gesetzgeber regelt Krankenversicherung neu

Duale Studiengänge kombinieren berufliche und akademische Ausbildung: Praxisblöcke in Betrieben wechseln sich ab mit theoretischem Unterricht an Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie. Am Ende erwirbt der dual Studierende sowohl einen Berufsabschluss mit Kammerprüfung als auch beispielsweise ein Diplom oder den Bachelor. 2011 absolvierten über 60.000 junge Menschen ein duales Studium. Tendenz: rasant steigend.

Bisher wurden duale Studiengänge differenziert betrachtet. Während viele duale Studenten sozialversicherungsrechtlich mit Auszubildenden gleichgestellt waren, traf dies nicht zu für Teilnehmer eines praxisintegrierten dualen Studiums. Für sie galt die gleiche Regelung wie für Studenten an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen. Sie waren grundsätzlich versicherungspflichtig in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung, konnten sich aber von dieser Versicherungspflicht befreien lassen.

Diese Differenzierung innerhalb dualer Studiengänge hat der Gesetzgeber zum 1. Januar 2012 abgeschafft. Nun sind alle Teilnehmer an allen Formen dualer Studiengänge sozialversicherungsrechtlich einheitlich zu behandeln wie die zur Berufsausbildung Beschäftigten. Das bedeutet, dass sie sich – analog zu Auszubildenden – während der gesamten Dauer des dualen Studiums nicht mehr von der Versicherungspflicht befreien lassen können.

Der Tipp der SIGNAL IDUNA: Auch duale Studenten, die der Versicherungspflicht unterliegen, sollten ihren gesetzlichen Krankenversicherungsschutz aufstocken. Dies geschieht am besten mit einer an den persönlichen Bedarf angepassten, privaten Krankenzusatzversicherung. So reicht zum Beispiel das modular aufgebaute KlinikSchutz-Programm der SIGNAL IDUNA von der Absicherung nur für Unfälle über zusätzlichen Schutz bei schweren Erkrankungen bis hin zum Komplettschutz.

FRAGEN beantworten das Versorgungswerk der Unternehmerverbände Mitteldeutschlands e.V. und die Spezialisten der SIGNAL IDUNA mit den Filialdirektionen Leipzig, Dresden, Chemnitz, Halle, Gera und Magdeburg. ANFRAGEN bitte schriftlich per Fax an das Versorgungswerk senden (0341 2579117). WEITERE INFORMATIONEN finden Sie auf www.vvm.de.



Bierdeckel
Erfinder: Robert Sputh
Deutschland, Mittelndorf
(Sächsische Schweiz), 1892

Für Sie vor Ort in Mitteldeutschland:
in Chemnitz, Dresden, Erfurt, Halle,
Leipzig und Magdeburg.

Gute Grundlage. Made in Germany. Für den Mittelstand in Mitteldeutschland.

Ein Bierdeckel bietet zugleich eine gute Grundlage und einen zuverlässigen Schutz für ein Bier. Eine sichere Grundlage für ganzheitliche Finanzlösungen bietet Ihnen die Sachsen Bank – unabhängig davon, wie komplex die Aufgabe ist. Als Unternehmen der LBBW-Gruppe

stellt sie Ihnen das umfassende Leistungsspektrum eines erfahrenen, flexiblen Finanzdienstleisters zur Verfügung, gepaart mit der individuellen Kundenbetreuung einer eigenständig agierenden Regionalbank. Weitere Informationen unter www.sachsenbank.de

Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

Sachsen  Bank